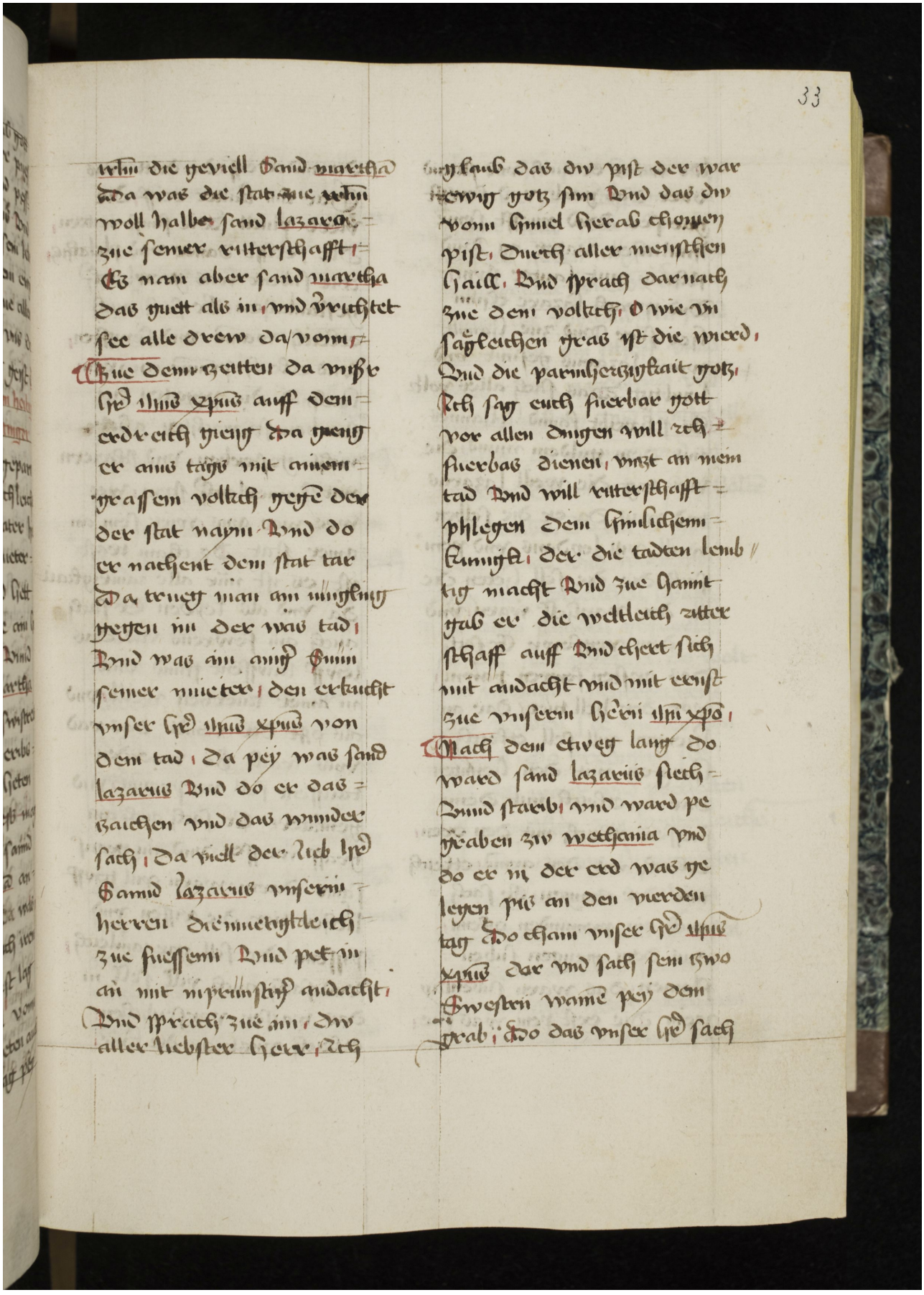
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ierlm die geviell sand martha
Da was die stat zue ierlm
woll halbe sand lazaro
zue seiner ritterschafft
Es nam aber sand martha
das guett als in, vnd verrichtet
see alle drew da vonn
Zue dem zeitten da vnser
herr ihus xpus auff dem
erdreich gieng Da gieng
er ains tags mit ainem
grassem volkch gegen der
der stat naym Vnd do
er nachent dem stat tar
Da trueg man ain iungling
gegen im der was tad
Vnd was ain ainig Sunn
seiner muetter, den erkucht
vnser herr ihus xpus von
dem tad, Da pey was sand
lazarus Vnd do er das
zaichen vnd das wunder
sach, Da viell der lieb herr
Sannd lazarus vnserm
herren diemuetigkleich
zue fuessenn Vnd pet in
an mit inprunstig andacht,
Vnd sprach zue im, dw
aller liebster herr, Ich
glaub das dw pist der war
ewig gotz sun Vnd das dw
vonn himel herab chomen
pist, durch aller menschen
haill, Vnd sprach darnach
zue dem volkch, O wie vn
saegleichen gras ist die wierd,
Vnd die parmhertzigkait gotz,
Ich sag euch fuerbar gott
vor allen dingen will ich
fuerbas dienen, vnzt an mein
tad Vnd will ritterschafft
phlegen dem himlichenn
kunigk, der die tadten lemb
tig macht Vnd zue hainit
gab er die weltleich ritter
schaff auff Vnd chert sich
mit andacht vnd mit ernst
zue vnserm herrn ihu xpo,
Nach dem etweg lang do
ward sand lazarus siech
vnnd starib, vnd ward pe
graben zw wethania vnd
do er in der erd was ge
legen pis an den vierden
tag Do cham vnser herr ihus
xpus dar vnd sach sein zwo
Swestern wainen pey dem
grab, Do das vnser herr sach